

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 343.

Dienstag, den 8. December.

1840:

Bekanntmachung

wegen ausgelookter Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1841 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen acht Wochen, vom 1. Juni 1841 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 3. December 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross, Bürgermeister.

Liste der ausgelookten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern	Nummern	Nummern	Nummern	Nummern	Nummern
22	265	32	180	140	35
74	604	212	228	260	284
84	628	874	565	284	296
451	747	946	674	470	332
	890	1037	880	485	420
	1404	1058	1045	644	506
	1446	1385	1251	798	896
	1652	1567	1301	866	951
		1810	1735		
		1857	1874		
		2077	2032		
			2182		

Triumph- und Jubelbericht.

(Eingefendet.)

Triumph, das Urtheil ist gefällt
Vom Ausschuss' unsrer jungen Welt,
Ob Hanns, ob Kunzens Melodie
Des Rheinlied's jetzt die beste sei! —
Man spielt' in unser'm Schützenhaus
Am Sonntag, recht bei Sturm und Graus,
Schnell nach einander, unser'm Ohr
Acht Stück mit vollem Klange vor;
Und Jeder hoffte bald, ja schnell
Zu gelten als originell.
Da gab sich denn urplötzlich kund,
Wie des Geschmacks gedieg'ner Bund,
Verfolgend stets ein hohes Ziel,
Im Sturm' auf Nummer zwei fiel! —
O, armer Hanns und Compagnie,
Dein Ruhmklubb jubelte zu früh!
Macht' auch der Sieg den Siegern heiß:
Nur Kunzen ward des Ruhmes Preis,

Ihm flocht der Jugend munt're Schaar
Den Lorbeer in das Meisterhaar!
Nun hat dieß Lied, so hoch geehrt,
Erst für die Deutschen wahren Werth!
Nun singe, was da Kehle hat,
Sich an dem Rheinlied' voll und satt! —
Ja, um die Tonkunst ist's, fürwahr,
Was Himmlisches, das ist doch klar,
Wenn kühn ein solches Kunstgericht
Mit Hand und Mund das Urtheil spricht!

+++

Rück Erinnerung.

Das morgen in M a c h e r n stattfindende Kartoffelfest hat eine kleine interessante Schrift veranlaßt, welche unser Hr. Prof. Pohl über die Geschichte der Einführung und Verbreitung der Kartoffeln in Sachsen schrieb, und deren Lectüre für Manchen anziehend sein dürfte. Wir entlehnen daraus, der Rück Erinnerung wegen, folgende Notiz: